

# VERANSTALTUNGSORT

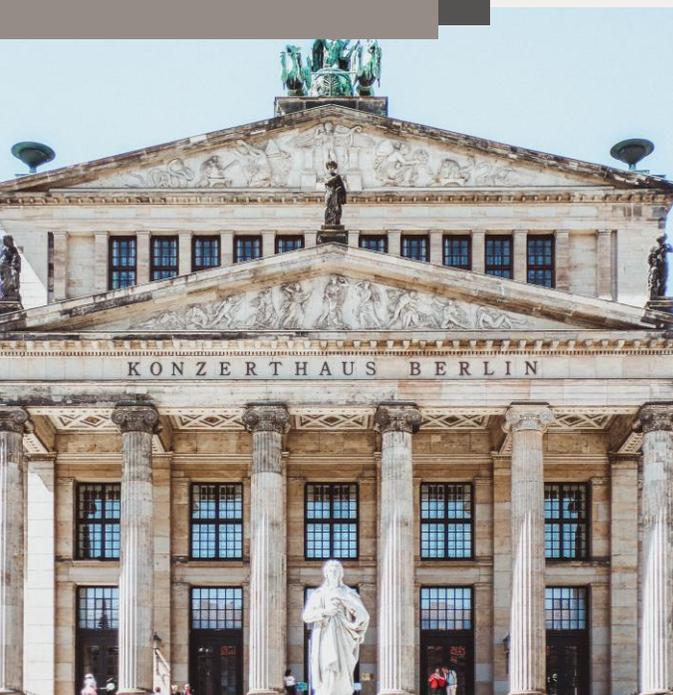
Donnerstag Freitag & Samstag

Festsaal der Humboldt-Universität  
Luisenstraße 56  
10117 Berlin

Institut für Musikwissenschaft (HU)  
Raum 501  
Am Kupfergraben 5  
10117 Berlin

Die Tagung wird als Hybridveranstaltung angeboten.  
Um Anmeldung wird gebeten unter:  
[Jasmin.Seib@hfmdk-frankfurt.de](mailto:Jasmin.Seib@hfmdk-frankfurt.de)

Konzeption & Organisation  
Fabian Kolb, Lavinia Hantelmann & Jasmin Seib



# Zwischen Olympia und Freischütz

Oper in Berlin  
im ersten Drittel  
des 19. Jahrhunderts



## WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

des DFG-Projekts  
„Wahrnehmungs- und Wirkungsformen  
der Oper, Berlin ca. 1815-1828“

# HfMDK

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

In Kooperation mit  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Staatliches Institut für Musikforschung  
Preußischer Kulturbesitz

 Staatliches Institut für  
Musikforschung  
Preußischer Kulturbesitz



## Repertoire Realisierung Rezeption

Tagung  
5.-7. Mai 2022

# TAGUNGSPROGRAMM

## DONNERSTAG, 5. MAI 2022

Festsaal (Luisenstraße)

**15:00**

Begrüßung

**15:20**

Michael Walter  
Die Berliner Hofoper im ersten Drittel des  
19. Jahrhunderts

**16:00**

Sieghart Döhring  
„Olympia“ und „Freischütz“ – zwischen Tradition und  
Erneuerung

**16:40**

Kaffeepause

**17:00**

Thomas Seedorf  
Nicht nur für Berlin. Zur Konzeption der Vokalpartien  
im „Freischütz“

**17:40**

Matthias Brzoska  
Die Pariser Quellen zu Hoffmanns und Spontinis  
Neufassung der „Olimpie“ Berlin 1820 und Paris 1826.  
Ein erster Quellenbericht

## FREITAG, 6. MAI 2022

Institut für Musikwissenschaft (HU Berlin), Raum 501

**09:15**

Adrian Rüdiger & Sebastian Herold  
Entstehung, Herausforderungen und Nutzung der  
Aufführungsdatenbank „Oper in Berlin 1810–1830“

**09:30**

Jasmin Seib  
Survival of the fittest? Wettbewerbsstrategien und  
Repertoiregestaltung der Berliner Theater in den  
1820er Jahren

**10:10**

Arnold Jacobshagen  
Jenseits von „Olympia“ und „Freischütz“ –  
Rossini in Berlin

**10:50**

Albert Gier  
Articles de Paris. Opéra comiques und Grands opéras  
auf Berliner Bühnen 1815–1842

**11:30**

Kaffeepause

**11:50**

Ursula Kramer  
Zur Relation zwischen Oper und Schauspielmusik auf  
dem Berliner Nationaltheater im frühen 19. Jahrhundert

**12:30**

Christoph Henzel  
Geistliche Musik in Berlin in den 1820er Jahren –  
und die Oper

**13:10**

Mittagspause

**14:40**

Sabine Henze-Döhring  
Feind des Fremden, Freund der Nation.  
Ludwig Rellstab als Opernkritiker

**15:20**

Peter Stadler  
„Überall aber muss eine Grenzlinie bestimmt seyn...“.  
Ein computergestützter Blick auf die Rezeption von  
Webers Opern anhand zeitgenössischer Presstexte

**16:00**

Kaffeepause

**16:20**

Klaus Pietschmann  
Die vierte Fassung von Spontinis „Fernand Cortez“  
zwischen Dresden und Berlin

**17:00**

Fabian Kolb  
Das Feuer bewahren. Spontinis „Vestalin“ in Berlin  
zwischen Repräsentation und Repertoiregedanken

**17:40**

Tina Hartmann  
Siegespreis und Notration. Klassisch-romantische  
Anmerkungen zu „La Vestale“ und „Der Freischütz“  
aus Genderperspektive

## SAMSTAG, 7. MAI 2022

Institut für Musikwissenschaft (HU Berlin), Raum 501

**09:30**

Joachim Veit  
Carl Maria von Webers „Euryanthe“:  
Beobachtungen zu den musikalischen Quellen

**10:10**

Solveig Schreiter  
Das Libretto zu „Euryanthe“: Untersuchungen am  
Aufführungsmaterial zur Berliner Erstaufführung

**10:50**

Kaffeepause

**11:10**

Axel Beer  
Zur Geschichte des Opernderivats

**11:50**

Lavinia Hantelmann  
„Der Freischütz“ auf dem Tanzboden –  
Wahrnehmung und Wirkung von Opern durch  
Berliner Musikverlagsprodukte (1821–1828)

**12:30**

Verabschiedung

Im Anschluss Besuch der Sonderausstellung  
„Zeitgenosse Hoffmann? – E. T. A. Hoffmann und  
die Musik“ im Musikinstrumenten-Museum des  
Staatlichen Instituts für Musikforschung  
Preußischer Kulturbesitz